

HÖRE DAS WORT

Dein/e Trainer/in wird dir folgende Geschichte vorlesen. Klatsche in die Hände, immer wenn du das Wort „Marille/n-“ hörst:

An einem Sonntagnachmittag im Juli wollte Familie Zwuz einen Ausflug in die Wachau machen. Diese Gegend in Niederösterreich ist unter anderem bekannt für ihre guten Marillen.

Nachdem die Rucksäcke gepackt und die Räder am Autodach befestigt wurden, ging die Fahrt auch schon los. Die beiden Kinder Hanna und Sebi spielten auf der einstündigen Autofahrt Früchtememory, wo auch ein Bild von einer Marile vorkam. Am Ziel angekommen bestiegen alle vier die Räder und fuhren auf dem schönen Radweg los. Bald waren links und rechts die ersten Marillengärten zu sehen. Viele Helfer waren dabei die reifen Früchte zu ernten und in jedem Garten standen Schilder, auf denen man etwas über Marillen lesen konnte.

Auf ihrem Weg kam die Familie auch an einem Bauern vorbei, der eine Führung über seinen Hof anbot. Familie Zwuz nahm daran teil und sie erfuhren, wie der Bauer selbst Marillenschnaps und Marillennektar herstellt. Seine Frau berichtete darüber, wie sie Marillenmarmelade und Kompott kocht. Zum Abschluss kauften die Kinder zahlreiche Produkte im Hofladen ein.

Familie Zwuz setzte ihre Rundfahrt fort. Es boten sich verschiedene schöne Ausblicke und bei in den Gärten aufgestellten Ständen konnten sie Marillenprodukte verkosten.

Als Abschluss ihres Ausfluges kehrten sie bei einem Heurigen ein und verspeisten Marillenkuchen und tranken Marillensaft. Frau Zwuz kaufte ein Kilogramm Marillen, aus welchen sie den Kindern am nächsten Tag leckere Marillenknödel kochte.